

Unser Land ist in der letzten Zeit von einigen Skandalen erschüttert worden, die das Ansehen des Landes im Ausland in Mitleidenschaft gezogen haben. Das Büro fordert Sie alle auf, durch Ihr Auftreten im In- und Ausland zur Wiederherstellung des guten Rufes der Schweiz beizutragen.

Eine Möglichkeit, diesen Vorstoss als Motion oder Postulat entgegenzunehmen, sieht das Büro nicht und bittet Sie daher, diesen Vorstoss abzulehnen.

**M. Massy**, rapporteur: En 1979 le Conseil national a déjà examiné une motion Auer demandant qu'une enquête soit effectuée sur les propos d'un député. Dans sa réponse, le Bureau a notamment relevé qu'il n'existe pas de base juridique autorisant une telle enquête et que, lui-même, ne dispose pas de la compétence de vérifier la véracité des déclarations des députés, que cela n'est pas non plus sa fonction, d'autant que la liberté d'expression est garantie.

Le Bureau réaffirme que tel est son avis. Vérifier la véracité des propos tenus par les députés n'est pas dans son domaine de compétences. Il propose, par conséquent, de rejeter la motion. Sans s'être livré à de longues recherches, le Bureau a néanmoins fait les constatations suivantes. Si la législation suisse sur les banques ne définit pas la notion de grandes banques, les statistiques de la Banque nationale en mentionnent cinq. Or, si l'on se réfère au registre public des liens d'intérêt dressé par les services du Parlement, sur la base des renseignements donnés par les députés des deux Chambres, onze d'entre eux sont membres du conseil d'administration d'une des grandes banques, ce qui représente – on l'a dit – 4,5 pour cent des parlementaires. On est donc bien loin des 70 pour cent indiqués par M. Jean Ziegler.

Si M. Ziegler a émis des contrevérités sur l'Assemblée fédérale, dont les membres ont été élus librement et démocratiquement, le Bureau ne peut que le regretter. Partant de l'idée que tout ce qui est exagéré est insignifiant, le Bureau laisse à M. Jean Ziegler le soin de rectifier – je répète – de rectifier des déclarations dont il est seul responsable.

#### Abstimmung – Vote

Für Ueberweisung der Motion	83 Stimmen
Dagegen	54 Stimmen

90.376

### Dringliche Interpellation Ruckstuhl Sturmschäden im Wald

#### Interpellation urgente Ruckstuhl Forêts protectrices. Dégâts dus aux intempéries

#### Wortlaut der Interpellation vom 5. März 1990

Die heftigen Windstürme der vergangenen Tage haben in weiten Teilen der Schweiz zu erheblichen Schäden im Wald geführt. Nach vorsichtigen Schätzungen ist mit mehr als drei Millionen Kubikmeter Windwurfholz zu rechnen. Ganze Schutzwaldgebiete befinden sich in einem katastrophalen Zustand.

1. Welche materiellen und personellen Mittel gedenkt der Bundesrat einzusetzen, um die Schäden in kürzestmöglicher Zeit zu beheben und Folgeschäden zu vermeiden?
2. Welche Massnahmen sieht der Bundesrat, um die Forstberufe in Zukunft attraktiver werden zu lassen und um damit dem alarmierenden Arbeitskräftemangel entgegenzuwirken?

#### Texte de l'interpellation du 5 mars 1990

Les fortes tempêtes de ces derniers jours ont fortement endommagé une grande partie des forêts suisses. Des estimations prudentes font état de plus de trois millions de mètres

cubes de bois abattu, et des zones entières de forêts protectrices sont dans un état catastrophique.

1. Quels moyens, sur le plan du personnel et du matériel, le Conseil fédéral compte-t-il engager afin de réparer les dégâts au plus vite et d'éviter les dommages indirects?
2. Quelles mesures le Conseil fédéral prévoit-il pour rendre à l'avenir les métiers forestiers plus attractifs et résorber ainsi le manque inquiétant de main-d'oeuvre dans ce secteur?

**Mitunterzeichner – Cosignataires:** Blatter, Bürgi, David, Dorman, Feigenwinter, Hari, Hildbrand, Keller, Kühne, Nebiker, Oehler, Rüttimann, Schmidhalter (13)

90.388

### Dringliche Interpellation Schnider Sturmschäden im Schweizer Wald Interpellation urgente Schnider Forêts protectrices. Dégâts dus aux intempéries

#### Wortlaut der Interpellation vom 6. März 1990

Die Sturmwinde vom 27./28. Februar 1990 haben den Wald in der Schweiz arg in Mitleidenschaft gezogen. Nach ersten Schätzungen sind über eine Million Kubikmeter Windwurfholz angefallen, was etwa einem Viertel der normalen jährlichen Nutzung entspricht. Grosse Schäden sind vor allem in den Kantonen Glarus, Graubünden, Wallis, Bern, Luzern und St. Gallen und besonders im Berggebiet entstanden. So haben ausgerechnet die in ihrer Schutzfunktion wichtigen Bann- und Bergwälder gelitten.

Wie bekannt geworden ist, hat sich der für solche Waldkatastrophen vorgesehene Krisenstab der Sektion Holz der Fragen und Massnahmen zur Aufrüstung und Vermarktung angenommen. Wir sind aber der Meinung, dass die heutige spezielle Situation im Wald (Personalknappheit, Borkenkäfer-Folgeschäden, geschwächte Waldbäume, übersättigter Holzmarkt usw.) weitere Sofortmassnahmen des Bundes verlangt. Wir fragen deshalb den Bundesrat an, wie er die folgenden Fragen beurteilt und welche Massnahmen er konkret zu ergreifen gedenkt:

1. Der Abtransport und das Aufrüsten namentlich des gefallenen Nadelholzes muss wegen der Borkenkäfergefahr rasch und vor Sommerende erfolgt sein. Vielerorts mangelt es an ausgebildeten Fachkräften, die im schwierigen Gelände das Holz rüsten und abführen. Kann zur Milderung der Notlage – namentlich im Berggebiet – das Militär eingesetzt werden? Sind zusätzliche Mittel für die notwendigen Holzräumungsarbeiten vorgesehen?
2. Um den Abtransport des Fallholzes im schwierigen, unerschlossenen Gelände voranzutreiben, müssten Helikopterflüge eingesetzt werden. Stehen vom Bund zusätzliche Mittel für den Flugtransport vor allem in unerschlossenen Bergwäldern zur Verfügung, wo das Fallholz nur schwer zu räumen ist?
3. Die Vermarktung des Fallholzes stellt zusätzliche Probleme, die sich negativ auf die weitere Waldpflege auswirken können. Der Druck auf die Holzpreise wird um so mehr verstärkt, als durch die Schönwetterlage im Herbst und Winter viel Holz geschlagen und den Sägereien zugeführt werden konnte. Das Ueberangebot im Inland darf nicht noch durch Importholz erhöht werden. Ist der Bundesrat bereit, vorübergehend einen Importstopp zum Schutze des Inlandmarktes und zu Gunsten der Waldpflege zu erlassen?
4. Ist der Bundesrat bereit, in Zusammenarbeit mit den Kantonen koordinierende Massnahmen zur Regulierung des Absatzes und zur Vermeidung von Preiszusammenbrüchen zu ergreifen?

## **Dringliche Interpellation Ruckstuhl Sturmschäden im Wald**

### **Interpellation urgente Ruckstuhl Forêts protectrices. Dégâts dus aux intempéries**

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1990
Année	
Anno	
Band	II
Volume	
Volume	
Session	Frühjahrssession
Session	Session de printemps
Sessione	Sessione primaverile
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	10
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	90.376
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	19.03.1990 - 14:30
Date	
Data	
Seite	511-511
Page	
Pagina	
Ref. No	20 018 388

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.